

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 26. Sitzung des Ortsbeirates Pieschen (OBR Pi/026/2012)

am Dienstag, 17. April 2012,

18:00 Uhr

**im Rathaus Pieschen, Bürgersaal,
Bürgerstraße 63, 01127 Dresden**

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Gottfried Ecke

Mitglied Liste CDU

Veit Böhm

Mathias Horwath

Angelika Liu

Karsten Trompelt

Mitglied Liste DIE LINKE

Maurice Devantier

Thilo Naffin

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Kati Bischoffberger

Henryk Burchardt

Thomas Sawatzki

Mitglied Liste SPD

Anja Heller

Dr. Timm Meike

Mitglied Liste FDP

Dr. Manfred Dreßler

Karlheinz Haase

Mitglied Liste Freie Bürger

Ingo Pache

Mitglied Liste NPD

Andreas Leipscher

Abwesend:

Anja Heller

Ingo Pache

T A G E S O R D N U N G

Der Vorsitzende begrüßte den Ortsbeirat, die geladenen Gäste und Zuhörer. Er stellte die fristgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt. Der TOP 2.3 musste kurzfristig gestrichen werden, weil von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen um Vertagung gebeten wurde. Dieser TOP wird in der 27. OBR-Sitzung am 08.05.2012 behandelt.

Des Weiteren liegt dem Ortsamt Pieschen ein Beschluss A0582/12 zur Umbesetzung innerhalb der Gruppe der CDU im Ortsbeirat Pieschen vor. Herr Jochen Gottschaldt scheidet aus und Herr Frank Walther wurde für diese Funktion berufen. Die Beschlussausfertigung ist dem OA Pieschen am 17.04.2012 überreicht worden, so dass eine fristgemäße Einladung des Herrn Walther nicht mehr möglich war. Die Vorstellung erfolgt zur 27. OBR-Sitzung.

Öffentlich

- | | | |
|-----|---|--|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift zur 25. Ortsbeiratssitzung am 13.03.2012 | |
| 2 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 2.1 | Fortschreibung der Schulnetzplanung,
Planteile Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen,
Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler
Trägerschaft
Berichterstatter: Schulverwaltungsamt | V1282-01/11
beratend

- Herr Schmidtgen |
| 2.2 | Bebauungsplan Nr. 357 A, Dresden-Neustadt Nr. 38,
Schulstandort Alexander-Puschkin-Platz
hier: 1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan
2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes
Berichterstatter: Stadtplanungsamt | V1588/12
beratend

- Herr Flörke-Kempe |
| 3 | Vorlagen zur Information an den Ortsbeirat | |
| 3.1 | Verkehrsbaumaßnahme Knotenpunkt
Boxdorfer Straße/Volkersdorfer Straße/Weixdorfer Straße | V1557/12
zur Information |
| 3.2 | Ratsinformationssystem für Bürgerinnen und Bürger | A0591/12
zur Information |
| 4 | Informationen, Hinweise und Anfragen an und aus dem Ortsbeirat | |
| 4.1 | Wahl eines Vertreters für das Altenhilfegremium | |

TOP 1 Kontrolle der Niederschrift zur 25. Ortsbeiratssitzung am 13.03.2012

Das Protokoll der 25. Ortsbeiratssitzung vom 13.03.2012 wurde am 10.04.2012 den Ortsbeiräten mit der Einladung zur 26. Sitzung überreicht. Einsprüche zur Niederschrift der letzten Sitzung sind im Ortsamt Pieschen bis zum 17.04. 2012 nicht eingegangen.

Am 17.04.2012 erfolgte von Herrn Sawatzki und Herrn Trompelt die Bestätigung des Protokolls der Beratung des Ortsbeirates Pieschen vom 13. März 2012.

TOP 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

TOP 2.1 Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, V1282-01/11 Mittelschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

Herr Schmidtgen, Amtsleiter des Schulverwaltungsamtes, stellte die überarbeitete Version des Schulnetzplanes vor. Der Ortsbeirat Pieschen hatte die im November 2011 vorgestellte Fortschreibung der Schulnetzplanung zurückgewiesen, weil die Planungsgrundlage eine Geburtenprognose von 2010 gewesen ist.

Im zweiten Entwurf der Schulnetzplanung wird prognostiziert, dass ca. 14 % mehr Kinder, als im ersten Entwurf ermittelt wurde, ausgegangen werden muss. Das bedeutet konkret, dass von ca. 700 Kindern mehr pro Jahrgang ausgegangen werden muss. Die Gründe hierfür liegen im Wesentlichen im Anstieg der Geburtenzahlen sowie im Wanderungsverhalten junger Familien. Weitere Planungsprämisse ist eine Klassestärke von 25 Schülern. Grundschulen sind mindestens einzügig, Mittelschulen mindestens zweizügig und Gymnasien mindestens dreizügig zu führen.

Die Zahl der Schulanfänger 2012 in Höhe von 4527 erhöht sich bis 2018 auf 5536 und bis zum Jahr 2020 auf knapp 6000.

Ein Vergleich der Prognosezahlen und der tatsächlichen Schülerzahl ergibt eine Toleranz von etwa 1,2 % - 1,4 % und begründet die Notwendigkeit der Fortschreibung des Schulnetzplanes.

Die Strategien zur Bedarfsdeckung bestehen vorerst in einer vollständigen Ressourcenauslastung bestehender Schulstandorte, wodurch eine erhöhte Doppelnutzung von Schulräumen als Schulhort nicht vermieden werden kann. Auch sind Wiederinbetriebnahmen geschlossener Schulen und der Neubau von Schulgebäuden geplant. Des Weiteren sind Mietlösungen für mobile Raumeinheiten zur Überbrückung kurzfristiger Bedarfe vorgesehen.

Für den Ortsamtsbereich Pieschen sind in den zwei Schulbezirken insgesamt 3 Neubauten für Grundschulen vorgesehen. Im Schulbezirk 1 ist eine Grundschule neben der Förderschule „A.S. Makarenko“ (2014) und eine elbnahe Grundschule (2018), der genaue Standort steht noch nicht fest, geplant.

Im Schulbezirk 2 ist ein Neu- bzw. Erweiterungsbau an der Schule für Hörgeschädigte an der Maxim-Gorki-Straße bis zum Schulbeginn 2016 vorgesehen.

Bei den Mittelschulen sind zwei Neubauten geplant, deren Standorte so gewählt werden müssen, dass sie von Schülern aus den angrenzenden Stadtteilen des OA-Gebietes Neustadt angenommen werden. Eine Mittelschule ist für das Schuljahr 2016, die Zweite für das Schuljahr 2022 geplant.

Auch beim Planteil der Gymnasien ist eine ähnliche Situation wie bei den Mittelschulen zu verzeichnen. Für Pieschen und Neustadt ist eine Neugründung eines Gymnasiums ab dem Schuljahr 2018 Bestandteil des überarbeiteten Schulnetzplanes.

Im Planteil der Berufsschulen stellt sich diese Situation nicht ein. Erweiterungsbauten an Schulzentren sind aus heutiger Sicht nicht erforderlich. Es ist nur vorgesehen, einzelne Standorte auszula-

gern bzw. an andere Standorte zu verlegen. Die beruflichen Schulzentren in Pieschen sind von diesen Maßnahmen jedoch nicht betroffen.

Im Planteil Förderschulen wird die Außenstelle der Förderschule „A.S. Makarenko“ auf der Luboldtstraße 15 zum 31.7. 2013 aufgehoben werden. Die Schüler sollen durch eine Auslastung der noch freien Kapazitäten „aufgefangen“ werden. Des Weiteren wird eine modellhafte Ausgestaltung eines Profils „Inklusion“ an zwei Grundschulen in Pieschen (im Rahmen von Schulneubauten in unmittelbarer Nähe zu Förderschulen) angestrebt.

Zum Finanzbedarf für den Zeitraum bis 2018 nannte Herr Schmidtgen den Betrag von 200 Mio. € und die Folgekosten könnten bei ca. 67 Mio. € liegen.

Im Rahmen der Vorstellung der Schulnetzplanung gibt es noch Gesprächsrunden am „runden Tisch“. Termine sind der 28.04. 2012, 02.06. 2012 und 09.06. 2012. Des Weiteren wird diese Planung in einigen Ortsbei- und Ortschaftsräten diskutiert. Seit Mitte März erfolgt parallel die Diskussion in den verschiedenen Ausschüssen. Die Stadtratsentscheidung ist am 12.07.2012 vorgesehen, denn der Schulnetzplan soll am 01.08. 2012 beim sächsischen Ministerium für Kultus eingereicht werden.

In der Diskussion richtete sich der Grundtenor insbesondere auf den Umstand, dass die Stadtverwaltung Dresden, trotz frühzeitiger Hinweise zu lange mit der Fortschreibung der Schulnetzplanung gewartet hat. Schulstandorte wurden geschlossen, Schulgebäude verkauft.

Diese Entwicklung geht nun zu Lasten der Schüler. Die Schuleinrichtungen werden statt ein- zweizügig, statt zwei- dreizügig usw. geführt, die Regelklassenstärke wird von 25 auf 28 erhöht. Klassenräume werden täglich gleichzeitig als Horträume genutzt. Die Situation ist, dass am Level einer totalen Kapazitätsauslastung gefahren wird. Ob dieser Umstand gut für die Bildung ist, wurde angezweifelt.

Herr Raschke, Vertreter der Schulkonferenz, erhielt die Möglichkeit einer Erklärung und Fragen an Herrn Schmidtgen zu stellen.

Konkret wurde hinterfragt:

Ist der Grundschulneubau neben dem Förderzentrum „A.S. Makarenko“ sinnvoll?

Was passiert, wenn Eltern ihre normal entwickelten Kinder nicht im Schulkomplex an der Förderschule „A.S. Makarenko“ anmelden?

Kann die neue Grundschule neben der Förderschule bis 2014 fertig gestellt werden?

Ist eine Mittelschule oder ein Gymnasium am Alexander-Puschkin-Platz geplant?

Im Schulnetzplan ist im Planteil Gymnasium bei verschiedenen Jahrgängen ein Platzdefizit ausgewiesen, wo werden in diesem Fall die Schüler untergebracht?

Die Schulleiter der 41. und 43. Grundschule befürchten, dass, wenn der Schulneubau etwa in der Mitte beider Grundschulen liegt, es später zu einem Konkurrenzkampf kommen könnte. Wo ist der Standort der neuen elbnahen Grundschule?

Verfügt der Schulstandort der Gemeinschaftsschule über ein Nebengebäude, welches bei Ausbau für den Schulbetrieb genutzt werden kann?

In Beantwortung dieser Schwerpunkte erklärte Herr Schmidtgen, dass es sich bei dem Nachbargrundstück der Förderschule um städtisches Eigentum handelt. Hier müsste bei den Eltern eine intensive Überzeugungsarbeit geleistet werden, um Vorurteile gegenüber den Förderschulen abzubauen. Es wird versucht diese Grundschule bis Beginn des Schuljahres 2014 fertig zustellen. Sollte dieses Ziel nicht erreicht werden, werden Interimslösungen gefunden, wie z.B. Unterricht in Räumen der Förderschule, Schulcontainer usw.

Eine Entscheidung, ob am Alexander-Puschkin-Platz eine Mittelschule oder ein Gymnasium errichtet wird, wurde noch nicht getroffen.

Dem Platzdefizit bei den Gymnasien wird durch Aufstockung der Klassenstärke auf 28 und Erweiterung der Zügigkeit entgegengewirkt.

Die Entscheidung über den Standort des „elbnahen Schulneubau“ wurde noch nicht getroffen. Aus Sicht des Schulverwaltungsamtes läge er in Nähe des Straßenbahnhofs Mickten. Der Schulneubau muss dort errichtet werden, wo die größte Schülerdichte ist, auch wenn sich in nur 1 km Ent-

fernung die nächste Grundschule befindet. Die Gedanken eines Konkurrenzdenkens der Schulleitung der 41. und 43. Grundschule sind berechtigt, aber derzeit unbegründet. Ob das neben der Gemeinschaftsschule befindliche Wohngebäude zur Erweiterung der Gemeinschaftsschule geeignet ist, wird vom Schulverwaltungsamt geprüft.

Am Ende der Vorstellung gab Stadtrat Herr Matthes ebenfalls eine Erklärung ab. Der Ortsamtsleiter und der Ortsbeirat dankten Herrn Schmidtgen für seine Ausführungen.

Beschluss: Zustimmung

Der Ortsbeirat stimmte der Beschlussvorlage mehrheitlich zu.
Abstimmungsergebnis: (13) 8 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimme, 1 Enthaltungen

**TOP 2.2 Bebauungsplan Nr. 357 A, Dresden-Neustadt Nr. 38,
Schulstandort Alexander-Puschkin-Platz
hier: 1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan
2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes**

**V1588/12
beratend**

Herr Flörke-Kempe, Sachgebietsleiter der Stadtplanung Innenstadt, stellte den o. g. Bebauungsplan vor. Im Aufstellungsbeschluss werden die Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches festgelegt. Das Areal grenzt westlich an die Erfurter Straße, südlich an die Leipziger Straße und östlich grenzt es an die Gothaer Straße. Im nördlichen Bereich endet das Planungsgebiet etwa in Höhe der Halleschen Straße.

Die Landeshauptstadt Dresden plant für diesen Standort den Neubau einer weiterführenden Schule. Die städtebaulichen Vorgaben des Masterplans werden für diese Fläche umgesetzt und er soll einen Impuls für eine weitere Entwicklung für dieses Gebiet geben.

Aus der Vorlage des Entwurfs der Schulnetzplanung ergibt sich ein dringender Bedarf. Der Standort ist besonders durch seine Nähe zur Innenstadt, den dicht besiedelten Stadtteilen der Äußeren Neustadt und Pieschen und einer optimalen Verkehrsanbindung an das Netz des ÖPNV geeignet.

Eine Änderung im Flächennutzungsplan ist durch die geplante Nutzung durchzuführen. Der FNP wird in einem Parallelverfahren geändert.

In der kurzen Diskussion wurde hinterfragt, ob mit allen Eigentümern der zukünftigen Baufläche gesprochen wurde und was passiert, wenn ein Eigentümer nicht verkaufen will.

Herr Flörke-Kempe führte dazu aus, dass die Fläche sich noch in Privateigentum befindet. Mit einem Großteil der Eigentümer verhandelt die Stadtverwaltung bereits über den Verkauf oder der Bereitstellung von Ausgleichsflächen. Gespräche mit 2 oder 3 Eigentümern stehen noch aus. Wenn ein Eigentümer generell nicht verkaufen will, gibt es entsprechende Regelungen im Baugesetzbuch.

Es wurde nachgefragt, ob Kindertagesstätten auf dem Areal mit integriert werden können? Hier wurde darauf verwiesen, dass ein Bau von Kita-Einrichtungen aufgrund der Nähe zur Hauptverkehrsstraße nicht geeignet ist, da gibt es bessere Standorte.

Welcher Zeitraum ist für die Änderung im FNP erforderlich? Die Änderung im FNP erfolgt in einem Parallelverfahren und wird zeitnah realisiert.

Beschluss: Zustimmung

Der Ortsbeirat stimmte der Beschlussvorlage mehrheitlich zu.
Abstimmungsergebnis: (13) 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 3 Vorlagen zur Information an den Ortsbeirat**TOP 3.1 Verkehrsbaumaßnahme Knotenpunkt****Boxdorfer Straße/Volkersdorfer Straße/Weixdorfer Straße****V1557/12****zur Information**

Dem Ortsbeirat wurde die Beschlussvorlage zur o. g. Verkehrsbaumaßnahme zur Kenntnisnahme ausgereicht. Der Vorsitzende wies den Ortsbeirat darauf hin, dass hier keine Vorstellung durch das Fachamt vorgesehen ist. Sollten jedoch Fragen bestehen, sollte der Ortsbeirat den Antrag auf Vorstellung der Verkehrsbaumaßnahme stellen.

TOP 3.2 Ratsinformationssystem für Bürgerinnen und Bürger**A0591/12****zur Information**

Dem Ortsbeirat wurde analog wie unter TOP 3.1 der o. g. Antrag zum Ratsinformationssystem zur Kenntnisnahme ausgereicht.

TOP 4 Informationen, Hinweise und Anfragen

- Dem Ortsamt liegt die Antwort auf eine Anfrage von Herrn Devantier zur LSA an der Wurzener/Rehefelder Straße vor. Auf Grund einer Häufung von Verkehrsunfällen wurde der 24 Stundenbetrieb der LSA wieder angeordnet.
- Zum Straßenbauvorhaben Mengsstraße wurde mitgeteilt, dass die Finanzierung nicht gesichert werden konnte, deshalb verschiebt sich der Beginn der Baumaßnahme ins II. Quartal 2013.
- Die Straßenreinigungsgebührensatzung wird einmal im Jahr beschlossen. Die Unterlagen liegen Ihnen vor und wie in den Jahren zuvor können Straßen neu aufgenommen oder gestrichen werden. Dem Ortsamt liegen Änderungswünsche vor. Zur nächsten Sitzung wird diese Problematik behandelt. Die fehlende Seite 2/3 des Schreibens der Abteilung Abfallwirtschaft vom 30.03.2012 wird dem Ortsbeirat umgehend zugesandt.
- Die Bauarbeiten zur Umfeldgestaltung an der St. Petrikirche haben begonnen.
- Es gab einen Artikel in der Sächsischen Zeitung zur Problematik Autozubringer Rankestraße. Bürger der Fürstenhaine Straße haben sich mit einem Widerspruch an die Oberbürgermeisterin gewandt. Die Unterlagen dazu werden Ihnen per Email zugesandt. Zurzeit gibt es noch keine neue Beschlussvorlage.

TOP 4.1 Wahl eines Vertreters für das Altenhilfegremium

Das Altenhilfegremium teilte dem Ortsamt Pieschen mit, dass Herr Reißig als Vertreter des Ortsbeirates ausgeschieden ist und bat um die Entsendung eines neuen Vertreters. Herr Naffin erklärte sich bereit, diese Funktion des Vertreters des Ortsbeirates Pieschen im Altenhilfegremium wahrzunehmen.

Beschluss: Zustimmung

Der Ortsbeirat stimmte der Vertretung durch Herr Naffin im Altenhilfegremium einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: (13) 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 4.2 Information, Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat

- Frau Liu informierte den Ortsbeirat, dass sehr kurzfristig die Bestuhlung in Höhe der Kita auf der Oschatzer Straße repariert wurde. Für diese prompte Erledigung wird dem Sachbearbeiter für Ordnung und Sauberkeit, Herrn Klemm, besonderer Dank ausgesprochen.
- Herr Böhm kritisierte, dass die Betreiber der gastronomischen Einrichtung im Pieschener Winkel (Ballhaus Watzke, Weinrestaurant, Restaurant Olga) Stühle und Tische auf dem Elbrad- und Wanderweg aufgestellt haben. Dadurch verengt sich der Weg enorm und stellt somit eine Unfallquelle für den Radfahrverkehr dar. Der Ortsamtsleiter erklärt, dass die Sondernutzung vom STA, Abt. Sondernutzung befristet genehmigt worden ist; das Ortsamt Pieschen wird die Entwicklung am Standort beobachten.

Gottfried Ecke
Vorsitzender

Wolfgang Trobisch
Schriftführer